

Kooperative gestalterische Experimente

CADAVRE EXQUIS

Wie gestalterische Prozesse niederschwellig und unmittelbar initiiert werden können, ohne sich von bestehenden Bildern einengen zu lassen, bleibt in der Fachdidaktik TTG eine wiederkehrende Fragestellung.

Der Beitrag beleuchtet fremd- bis selbstgesteuerte Zugänge ins Thema «Fantasiewesen» und zeigt, wie Zufälliges, Überraschendes und Ungewohntes entdeckt und für die Gestaltung genutzt werden kann.

STUFE

Alle Stufen

DAUER

6 – 12 Lektionen

MATERIAL/WERKZEUG

Formen: Zeitungspapier, Klebeband; Traggerüste: Holzreste, Draht, Recyclingmaterialien.

Pulpe: Zeitungspapier, Kleister, Bohrmaschine, Farbührstab, Kessel, Leintuch zum Abpressen. Alternative ohne Mixen: isofloc.

CADAVRE EXQUIS

Vor 100 Jahren im französischen Surrealismus durch André Breton als spielerischer Zugang zum Gestalten erfunden; Ursprung der bekannten Papierknickbilder.

AUF WERKEN.CH/WESEN

Weitere Beiträge von Martin Platz als PDF-Download: Kooperativ gestaltete Tierfiguren (Ton); Kinderzeichnungen dreidimensional (Papier); Fabelwesen (Papier).

KOMPETENZEN / LERNZIELE

– Wahrnehmung, Motorik, Vorstellungsvermögen, gestalterisches Repertoire, Handlungsplanung.

AUFGABENSTELLUNG

Wie eng gestalterische Prozesse begleitet werden, hängt von der Zielsetzung ab. Entdeckendes Lernen beinhaltet, selbständig Erkenntnisse zu gewinnen. Wie die Auseinandersetzung fremd- bis selbstgesteuert erfolgen kann, eröffnen die Aufgabenstellungen:

- 1 Papierformen kooperativ zum Wesen fügen: Elemente aus Zeitungsdoppelseite knüllen, abkleben. Herausforderung an Motorik und Handlungsplanung schrittweise steigern: Kugel, Kugel mit Spitze (Tropfenform), Kugel mit zwei Spitzen (Muskelform), Doppelkugel mit Spitze (Herzform), geometrische Formen. 2 – 3 Personen bauen ihre Elemente kooperativ zusammen.
- 2 Kinderzeichnungen (oder einfache figürliche Skizzen) dreidimensional realisieren: Mit vermittelter Technik zweidimensionale Darstellung dreidimensional umsetzen, Charakter erhalten, nicht sichtbare Bereiche nacherfinden.
- 3 «Cadavre Exquis» – kooperativ gestaltete Papierknickbilder dreidimensional realisieren: Papierknickbild 3D; wie in 2) vorgehen.
- 4 «Hic sunt dracones» – Fabelwesen: Von der Antike bis Science Fiction, Lebewesen aus Komponenten verschiedener existierender Lebewesen erfinden.

GESTALTUNGS- UND DESIGNPROZESS

Sammeln und Ordnen: Abbildungen von realen und mythischen Lebewesen (historische Abbildungen, Architektur) ordnen; beeindruckende Ausschnitte / Körperpartien; Detaildarstellungen (Augen, Nüstern, Gebisse); Bücher, Geschichten, Sagen, Filme sammeln.

Experimentieren und Entwickeln: mit Pulpe Gesichter/Fratzen formen, verändern von gut/lustig bis böse/gefährlich.

- 2D: Collagen, Papierknickbilder u.a.
- 3D: Formelemente knüllen, kooperativ zu überraschenden Gestalten kombinieren.

Planen und Realisieren: plastische und konstruktive Materialien wie Papier, Holz, Draht, Recyclingmaterialien geeignet wählen, stabil zusammenbauen, Traggerüst mit Pulpe überziehen, Details ausformen.

Begutachten und Weiterentwickeln: Kombinationen raten, Eindrücke schildern, Theater spielen, mit Farbe, Textur u.a. gestalten.

Dokumentieren und Präsentieren: ausstellen, in Szene setzen, fotografieren, Geschichte erfinden, Hörspiel.



Angelehnt an die Methode «Cadavre exquis» – ursprünglich für Papierknickbilder – gestalten mehrere Personen gemeinsam.